

Positionspapier:

Themenwandern im Vorderen Bayerischen Wald

Natur, Kultur, Historie, Gastronomie und mehr

von Dr. Harald Schumny

Mensch und Natur im Einklang

Wandern und Einkehren im Vorwald

Felsen, Kelten, Burgen und Ritter

Natur und Kultur

Broschüren

Wanderkarten 1:50.000



Themenwandern im Vorderen Bayerischen Wald

*„Ein Blatt aus sommerlichen Tagen; ich nahm es so im Wandern mit,
auf daß es einst mir könne sagen, wie süß die Nachtigall geschlagen,
wie grün der Wald, den ich durchschritt.“*

Dieser Vers von Theodor Storm (†1888) drückt ein romantisches Naturverständnis aus, das im Internetzeitalter eher selten ist. Dennoch ist Wandern wieder „in“. Und genau das sollte genutzt werden, um Erholungsbedürfnisse mit Naturerlebnissen in Einklang zu bringen, ohne Flora und Fauna über Gebühr zu stören. Ein ganz aktuelles Thema für das Wandern ist deshalb „Mensch und Natur gemeinsam am Lernort ländlicher Raum“. Fühlen, erfahren, erleben, Gesundheit stärken, genießen – beim solcherart thematisierten Wandern im Vorderen Bayerischen Wald werden Landschaft, Natur und Ökologie zum fühlbaren und sichtbaren Erlebnis.

Aber auch die Geschichte vor Ort, Burgen, Ritter, Sagen und Mythen sind ein attraktives Thema mit „erlebnispädagogischen Elementen“, vor allem für Kindergruppen und Familien. Dazu kommt das Entspannen bei wohlverdienter Einkehr in einer der vielen Gaststätten im Vorwald.

Mensch und Natur im Einklang

In einem Wanderführer von 1912, betitelt „Die Sommerfrischen des Bayerischen Waldes“, schreibt F.C. Zahn: „Der Bayerische Wald ist noch ein echtes und rechtes Eldorado für natürliche, wanderfrohe Menschen und für solche, die bei der Wahl der Sommerfrische weniger auf raffinierten Luxus und lärmende Zerstreung Wert legen, als darauf, einen Ort zu finden, wo man sich wirklich kräftigen und erholen kann, wo schließlich auch Familien ihre Kinder mitnehmen und diese sich, ungehindert von konventionellem Zwang, nach Herzenslust in Gottes freier Natur tummeln und austoben können. Deshalb kommt nur ihr Großstädter! Kehrt euren engen Straßen und finsternen Mauern auf einige Wochen den Rücken.“

Diese fast 100 Jahre alte Beschreibung klingt ganz modern. Mit einer Ausnahme: statt der Einladung „auf einige Wochen“ würde man heute besser „auf ein paar Tage“ verweisen. Lesenswert sind auch die in diesem Wanderführer durch den „Waldverein“ gegebenen Hinweise: „Die Preise für Wohnung und Verpflegung differieren zwischen 60 Pfg. und Mk. 1,50 für das Bett und Mk. 1,80 bis 3 Mk. für die Verköstigung. Der Preis des einheimischen meist vorzüglichen Bieres ist 24 bis 26 Pfg. pro Liter“! Und weiter: Die besseren Gasthäuser haben Zimmer mit moderner Waschgarnitur und Waschtoulette, gute wo möglich elektrische Beleuchtung, ferner Betten mit Feder- und Roßhaarmatratzen und Schlafdecke in Bettstätten von mindestens 1,90 m wo möglich 2 m Länge. Dazu Badezimmer oder doch Darbietung einer Gelegenheit zu kalten und warmen Bädern in nächster Nähe des Hauses.

Wandern und Einkehren im Vorwald

Die Mass Bier kostet aktuell beim Münchner Oktoberfest bis etwa 1600 Pfennige, umgerechnet ca. 8,20 € Im Vorwald, wie der Vordere Bayerische Wald meist abgekürzt wird, sind in der Regel weniger als 5 €fällig. Die vorbildlich markierten Wanderwege treffen bei jeder Tagesetappe auf mindestens eine Gastwirtschaft. Typische Brotzeiten, Spezialitäten und manchmal auch Volksmusikanten bei insgesamt moderaten Preisen sind Normalität. Das Thema Wandern und Einkehren ist deshalb mit Recht zu empfehlen. Im Vorwald sind es vor allem die Wanderwege des Vereins Naturpark Vorderer Bayerischer Wald, die mit den Wegnummern neben dem Symbol „Wilder Mann“ die Einkehrmöglichkeiten und Naturdenkmäler erschließen. Die überall erhältliche Wanderkarte des Naturparkvereins sowie die neue wetterfeste und GPS-genaue Rad- und Wanderkarte „Vorderer Bayerischer Wald“ (Publicpress) helfen sehr beim Orientieren. Aber auch Farbmarkierungen des Waldvereins Regensburg, die Markierungen der Sektion Wiesenfelden des Bayerischen Wald-Vereins und entsprechende Wanderkarten sind von Nutzen. Dazu kommt der Oberpfalzweg, der als Fernwanderweg Waldsassen mit Regensburg verbindet und erreichbare Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten erschließt.

Schließlich hat auch der neue und insgesamt 660 km lange Qualitätsweg „Goldsteig“ Berührungspunkte mit der Vorwald-Gastronomie. Dieser Prädikatsweg mit dem Zertifikat des Deutschen Wanderverbands zählt zu den zehn besten deutschen Wanderwegen.

Die kürzlich durch die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald herausgegebene Broschüre „Gaststättenführer“ beschreibt 45 Gastronomiebetriebe in zehn Vorwald-Gemeinden. Das Buch „Wandern und Einkehren“ (Ergebnis einer Qualitätsinitiative zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern, gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds – sanfter Tourismus im Landkreis Cham) präsentiert mit anregenden Bildern ausgewählte Stellen und Einkehrziele. Beide sind kostenlos bei Gastgebern und Tourismusbüros im Vorwald erhältlich.

Felsen, Kelten, Burgen und Ritter

Auf den ersten Blick sieht man den bewaldeten Bergrücken nicht an, dass der Vorwald „steinreich“ ist. Beim Wandern im „Land der Burgen, Flüsse und Felsen“ zeigt sich aber eine Fülle von Schalensteinen, Durchschlupfsteinen, Opfersteinen, Riesentischen und wahrlich märchenhaften Felsformationen. Einzelne Schilder und Wanderführer weisen auf Froschmaul, Schwammerlstein oder Schweinskopf hin. An vielen Stellen findet sich eine Häufung besonderer Formungen, die eine keltische oder germanische Vergangenheit nahelegen. Aus dem Mittelalter grüßen Ruinenreste, Burgställe, also Orte, an denen sich einstmals eine Wehranlage befand, sowie interessante Ruinen, Wehrkapellen und auch vollständige Burganlagen und Schlösser. Gerade diese Attraktionen im Vorwald werden durch die neuen Burgensteige erschlossen und erlebbar gemacht.

Die Burgensteigidee wurde im Landratsamt Regensburg geboren und zuerst für den Regensburger Jura sowie das Regental und den Vorwald um Brennbereg realisiert. Diese „Regensburger Burgensteige“ sind in Kartenwerken beschrieben und mit dem Symbol eines Ritters markiert, der eine dunkelrote Feder aufweist. An markanten Wanderzielen befinden sich Infotafeln mit historischen und humorvollen Inhalten. Im Anschluss ist der „Falkensteiner Felsen- und Burgensteig“ entstanden, dessen Markierungsritter eine blaue Feder trägt. Informationsmaterial dazu ist in den Tourismusbüros erhältlich.

Natur und Kultur

Ein weiteres Thema beim Wandern kann das Verhältnis von Natur, Kultur und Historie sein. Kultivierung ist wohl so etwas wie eine zentrale Handlungsweise des Menschen auf dem Erdball. Außer vielleicht in einigen echten Urwaldregionen sind deshalb Natur und Kultur kaum trennbar. Alle begeh- oder befahrbaren Wege durch Gottes schöne Welt stellen durch ihre Entstehung einen Eingriff in die „natürlichen“ Abläufe dar. Aber das ist ja auch gottgewollt: Macht euch die Erde untertan, heißt es doch. Und deshalb wird Natur erlebbar, wenn sie mit z.B. Wanderwegen erschlossen ist. Um dennoch Flora und Fauna zu schonen, sind solche gut markierten Wege auch dazu da, fröhliche Wanderer davon abzuhalten, beliebige Felder und Wälder zu durchstreifen, sondern sich zum Ziel leiten zu lassen.

Alle Wege sind so geführt, dass wahrlich viel Natur erlebbar wird, aber auch die „ritterlichen“ Hinterlassenschaften sowie die Kulturleistung der Landwirtschaft sichtbar werden. Denn die Bauern, nicht nur im Vorwald, betreiben mit ihrer Arbeit beachtliche Landschaftspflege. Nimmt man dazu die Möglichkeit, auf sozusagen Schritt und Tritt und mit offenen Augen „Steinzeugen“ vorchristlicher Kultur oder die zahlreichen christlichen Zeichen und Denkmäler zu entdecken, zeigt sich ein weiteres Thema für die Planung von Wanderungen.

Im vom Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald herausgegebenen Falkensteiner Heimatheft 3 sind innerhalb des Falkensteiner Gemeindebereichs neun Wanderungen beschrieben, die zu insgesamt 150 religiösen Kleindenkmälern führen wie z.B. Bildstöcke, Grotten, Kapellen, Marterl, Totenbretter, Wegkreuze. Für die anderen Vorwaldgemeinden gibt es ähnliche Beschreibungen. Alle sind z.B. in den Gemeindebüros erhältlich.

Erwähnenswert sind weiterhin die im Vorwald überall anzutreffenden Waldler-, Bauern- und Freilichtbühnen mit herzerfrischenden, aber auch hochklassigen Aufführungen. Und in wohlverdienten Pausen kann der Wanderer Entspannung und Erholung finden in Bäder- und Saunaeinrichtungen, bei traditionellen Volksfesten und Märkten, in Museen und besonderen Gotteshäusern und seit einiger Zeit immer häufiger auf Erlebnisbauernhöfen und bei Kräuterpädagoginnen.

Abschließend seien die Radwanderwege genannt. Auf der alten Bahntrasse der 1986 aufgelassenen Bockerlbahnstrecke ist es nun möglich, von Falkenstein aus und an attraktiven Kulturdenkmälern sowie bemerkenswerten Einkehrmöglichkeiten entlang das Weltkulturerbe Regensburg zu erreichen. Zurück hinauf fährt dann der Radlbus. Und in nordöstlicher Richtung findet man den Festspielradweg, der von den Falkensteiner Burghofspielen nach Cham und zu weiteren Aufführungsorten leitet. Wandern lohnt sich in jedem Fall und ganz besonders auf einem der Themenwege im Vorderen Bayerischen Wald.

Broschüren

Harald Schumny: Falkensteiner Heimatheft 2, Luftkurort Falkenstein und Umgebung, Geschichte, Geschichten und Wandern im Falkensteiner Vorwald, 116 Seiten (2004)

Harald Schumny: Falkensteiner Heimatheft 3, Religiöse Denkmäler – erwandert, Touren zu 150 Denkmälern im Gemeindebereich Falkenstein, 160 Seiten (2007)

Harald Schumny: Gaststättenführer für den Vorderen Bayerischen Wald, 45 Gaststätten in 10 Vorwald-Gemeinden, 32 Seiten (2008)

Hanno Meier, Harald Schumny: Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald, Ausgewählte Wege und Einkehrziele, reich bebildert, 84 Seiten (2008)

Harald Schumny: Wanderführer Falkensteiner Burgen- und Felsensteig, 16 Seiten (2009)

Waldverein Regensburg: Wanderführer in die Umgebung von Regensburg, 296 Seiten (9. Aufl. 1992)

Anton Schlicksbier: Rund um Altenthann, Wanderrouen für den Sonntagnachmittag, 32 Seiten (3. Aufl. 1999)

Wanderkarten 1:50.000

Publicpress: Rad- und Wanderkarte Vorderer Bayerischer Wald mit Ausflugszielen, Einkehr- & Freizeittipps, reiß- und wetterfest, GPS-genau, in Zusammenarbeit mit Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (2009)

Publicpress: Wanderkarte Goldsteig, Leporello, reiß- und wetterfest, GPS-genau (2008)

Landkreis Regensburg: Burgensteige II, Regentaler, Donaustauer und Brennberger Burgensteig (2007)

Verein Naturpark Vorderer Bayerischer Wald: Wanderkarte (1998)

Bayerisches Landesamt für Vermessung und Geoinformation: Naturpark Oberer Bayerischer Wald, westlicher Teil, UK 50-26 (2004)

Fritsch Wanderkarte: Vorderer Bayer. Wald, Naturpark Bayer. Wald, Nr. 57 (7. Aufl.)

Fritsch Wanderkarte: Stadt und Landkreis Regensburg, Nr. 63 (5. Aufl.)